

# Hans Kleber: Freund der Wissenschaft

Frankfurter Bürger vermacht ansehnliche Summe seiner Stiftung, um neurologisches Forschungsprojekt am FIAS zu fördern

Ich habe so interessante Artikel über Hirnforschung von Prof. Wolf Singer in der Zeitung gelesen und mir gedacht: Das ist Zukunft, das will ich unterstützen!“ So sprach Hans Kleber im Jahre 2005 und gründete zusammen mit seiner Ehefrau unter dem Dach der Stiftung der Freunde der Goethe-Universität die „H. & E. Kleber-Stiftung“, deren Erträge für die neurologischen Forschungsprojekte des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) bestimmt sind. Kleber – von Beruf Wirtschaftsprüfer und Steuerberater – war der Gedanke des Stiftens schon von Berufs wegen vertraut. Als Senior-Teilhaber und Namensgeber trat er aus seiner Frankfurter Kanzlei erst vor fünf Jahren hochbetagt aus. Er verstarb im März dieses Jahres im 96. Lebensjahr. Wie sich nun herausstellte, vermachte er testamentarisch

einen weiteren namhaften Betrag seiner Stiftung, um das von ihm über die Jahre geförderte Forschungsgebiet innerhalb des FIAS spürbar zu unterstützen.

Prof. Wilhelm Bender, Stiftungsvorsitzender, erklärte in seiner Dankesadresse: „Ich weiß, dass es Hans Kleber ein großes Anliegen war, gerade die neurologische Forschung im FIAS, für die Prof. Wolf Singer in einzigartiger Art steht, als wahrhaft zukunftsweisend zu unterstützen. Hierfür gebührt ihm hohe Anerkennung und unser aller Dank.“

Und Prof. Wolf Singer schreibt: „Ich möchte mich für all jene, die in Zukunft damit gefördert werden können, aufs herzlichste bedanken. Ich werde alles daran setzen, Ihrem Wunsch und dem Vermächtnis Ihres Mannes gerecht zu werden. Ihr Geschenk soll jungen,

neugierigen Menschen die Möglichkeit eröffnen, ihre Passion zu leben und zu dem großen Unterfangen beizutragen, unser Gehirn zu verstehen.“

*Alexander Trog*



Hans Kleber (l.) mit Hilmar Kopper Foto: Martin Joppen